

Unterricht mit Schwerpunkt auf phonetische Aspekte

Saori Ushiyama

要 旨

本稿は2024年度から開講されている自由科目「ドイツ語総合6・7」の実践報告である。この授業では音声教育に焦点を置き、日本人学習者が直面する発音の難しさを克服するための効果的な指導法を模索するため、母音・子音などを含む基礎的な練習に加え、リズムやイントネーションといった超分節的特徴を習得するための練習を取り入れている。

授業では母音梯形や口腔断面図、動画などを補助手段として取り入れ、学生が音声を直感的に学ぶのではなく、理論的に理解することを促す。そして視覚的手段を活用し、超分節的特徴も含めた練習を通じて自らの発音を修正あるいは向上を図る。授業は少人数で実施され、教員は可能な限り個別での指導を行う。このようなプロセスを通して、最終的に学生がドイツ語でのコミュニケーションに必要な音声面での自信を身につけることが期待される。

本研究は日本のドイツ語教育における音声教育の重要性を再認識し、効果的な教育法の確立に貢献することを目指す。

Keywords: *Phonetik im DaF-Unterricht, Lehrwerk, Praxisbericht*

Einleitung

Im Jahr 2024 wurde ein neuer Lehrplan eingeführt. Dieser ermöglichte uns neue Unterrichtseinheiten zu definieren. In diesem Beitrag wird ein neuer, auf phonetische Aspekte orientierter Unterricht vorgestellt.

Die phonetischen Aspekte sind ein wichtiger Bestandteil des Deutschlernens. In der mündlichen Kommunikation sind suprasegmentale Eigenschaften wie Intonation, Akzentuierung und Rhythmus eng mit den Intentionen des Sprechers verknüpft. Hirschfeld und Neuber (2010) zeigen, dass Ausspracheabweichungen das Verstehen häufig stärker beeinträchtigen als die grammatischen und lexikalischen Fehler. Gemäß Krause (2011, S. 23) können die Aussprachefehler die mündliche Verständigung erheblich stören und zu Missverständnissen führen. Deshalb sind die phonetischen Kompetenzen für die mündliche Kommunikation unerlässlich.

Phonetik wird häufig lediglich als „Aussprachetraining“ betrachtet, wobei der Fokus

oft auf der Beziehung zwischen einzelnen Lauten und ihrer orthografischen Darstellung liegt. Obwohl die Lehrbücher auch Ausspracheübungen enthalten, werden diese häufig nur oberflächlich behandelt, weil viele Lehrkräfte nicht über ausreichend Zeit verfügen, um diesen Übungen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. In Japan gibt es zahlreiche phonetische Studien und nur wenige Untersuchungen darüber, wie die Aussprache der Studenten verbessert werden kann oder wie die Aussprache trotz verschiedenener Faktoren gut erlernt werden kann.

Ziel der vorliegenden Studie ist das Konzept der Forschung zur Phonetik im DaF-Unterricht vorzustellen und herauszufinden, wie die japanischen Lehrkräfte die Studenten beim Erlernen der phonetischen Aspekte der deutschen Sprache effektiv unterrichten und unterstützen können.

Bisherige Forschungen

Der Deutschunterricht in Japan hat sich traditionell auf die Entwicklung der Grammatikfertigkeiten und Lesefähigkeiten konzentriert. Seit der Veröffentlichung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen im Jahr 2001 wurden die Lernziele jedoch zunehmend auf die Förderung kommunikativer Kompetenzen ausgeweitet.

Gemäß der „Untersuchung der Lage von Deutschunterricht und Deutschlernenden in Japan“ (2015) antwortete 64,3% der befragten Lehrkräfte, dass der Schwerpunkt ihres Unterrichts auf „Grammatikkenntnissen“ liegt, gefolgt von „Alltagsgesprächen“ (50,6%). Das Interesse der Lehrkräfte an der gesprochenen Sprache ist also nicht unerheblich. Nach der Untersuchung des Deutschunterrichts in Japan stellte Masaki (2013) fest, dass sich 49% der Studenten mehr Aussprachentraining im Unterricht wünschen. Es wurde festgestellt, dass „wir möglicherweise nicht in der Lage sind, die Anforderungen der Studenten mit hoher Motivation zu erfüllen“.

Außerdem wurde erläutert, dass der Anteil der phonetischen Elemente, die in Lehrbüchern zur Entwicklung kommunikativer Kompetenzen behandelt werden, äußerst gering ist und im Durchschnitt nur 2,6% in japanischen Deutschlehrbüchern beträgt. In solchen Lehrbüchern entfallen etwa 80% aller phonetischen Inhalte auf segmentale Eigenschaften, wie die isolierte Aussprache von Vokalen und Konsonanten. Die Behauptung, dass nur wenige Lehrwerke die Schwerpunkte suprasegmentale Elemente wie Intonation und Rhythmus thematisieren, ist nicht übertrieben.

Im Vergleich zu solchen Materialien, die in Deutschland veröffentlichten DaF-Lehrbücher, liegt der Anteil suprasegmentaler Eigenschaften bei 26%. Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass der Fokus überwiegend auf einzelnen Konsonanten und Vokalen in beiden Ländern liegt, während der suprasegmentalen Merkmale weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird. Deshalb lässt sich behaupten, dass es effizienter wäre, zusätzliche Lehrmaterialien speziell für den Phonetik Unterricht anzubieten.

Niikura (2013, S. 63) meint, unter der Betrachtung des Sprachtransfers durch

die Muttersprache der Studenten ist es sinnvoll, ihre Eigenschaften zu identifizieren und hervorzuheben, die für japanische Deutschlernende besonders schwierig zu erlernen sind. So werden im Hirschfeld & Reinke (2007) die phonetische Eigenschaften und ihre besondere Bedeutung für ausländische Studierende detailliert beschrieben. Die Tabelle 1 stützt sich auf vergleichende linguistische Untersuchungen, die mit „x“ gekennzeichneten Elemente stellen Merkmale dar, die von jedem Muttersprachler geübt werden müssen.

Tabelle 1

Übungsschwerpunkte (nach Hirschfeld & Reinke. 2007)

Lektion	Jap.	Kor.	Chin.	Eng.	Franz.	Span.	Russ.
Wortakzentierung	×	×	×	×	×	×	×
Rhythmisierung	×	×	×	×	×	×	×
Pausierung, Melodisierung	×	×	×	×	×	×	×
Vokale	×	×	×	×	×	×	×
Umlaute	×	×	×	×	×	×	×
Schwa	×	×			×	×	×
Diphthonge	×	×		×	×	×	
Plosive	×	×	×			×	
Frikative f/v	×	×	×			×	
Frikative s/z/sch	×	×	×			×	
Frikative ich/ach	×	×	×	×	×	×	×
R-Laute	×	×	×	×	×	×	×
Nasale	×	×	×	×		×	×
L-Laut	×	×		×			×
Vokaleinsatz	×	×	×	×	×	×	×
Konsonantenverbindungen	×	×	×	×	×	×	
Assimilationen	×	×	×	×	×	×	×

Je nach Muttersprache des Sprechers ist es möglich, die bereits erworbenen Laute für den Erwerb der deutschen Sprache zu nutzen. Dadurch kann der Lernprozess erleichtert werden, weil ähnliche Laute oder phonologische Strukturen eine Brücke zwischen der Muttersprache und der Zielsprache bilden können. Für japanische Deutschlernende ist es jedoch problematisch, das bereits erworbene japanische Lautsystem auf das Deutsche zu übertragen. Sie benötigen neue deutsche phonetische Eigenschaften, die sie sich aneignen müssen. Deshalb ist es wichtig, diese Eigenschaften bewusst und gezielt zu üben.

Die Lehrkräfte müssen über die Einführung der oben genannten phonetischen Merkmale im Unterricht nachdenken. Reinke (2012) identifiziert auch die Aufgabentypen bzw. eine systematische Schrittfolge, die sich als geeignet für den Einsatz im Phonetikunterricht im Bereich DaF/DaZ erwiesen haben. Diese Schritte umfassen:

1. Übungen für die Aneignung der phonetischen Aspekte

Lesen und Hören einer kurzen Darstellung der zu übende Laute und phonetischen Merkmale. Dieser Einstieg ermöglicht es den Studenten, sich mit den relevanten sprachlichen Aspekten vertraut zu machen und ein erstes Verständnis für die phonologischen Besonderheiten zu entwickeln.

2. Hör- und Automatisierungsübungen

Hören kann in verschiedenen Varianten stattfinden, z.B. stilles, leises oder lautes Mitlesen. Die Wahl der Methode hängt dabei vom Niveau der Studenten und von weiteren Faktoren wie individuellen Vorkenntnissen und Fähigkeiten ab. Um die Wahrnehmung phonologischer Unterschiede zu fördern, können die Studenten Gehörtes markieren oder ankreuzen. In der nächsten Phase können die Übungen ergänzt werden, in Form des Ausfüllens von Lückentexten, um die phonologischen Merkmale weiter festzuhalten.

3. Übungen zum lauten Lesen und Vorlesen

Wörter, Wortgruppen oder Sätze sollten laut vorgelesen werden, um die Beziehung zwischen Lauten und Buchstaben zu üben und zu stärken. Diese Methode fördert das Verständnis für die phonologische Struktur der Sprache und unterstützt den korrekten Erwerb der Aussprache.

4. Anwendungsübungen

Die thematisierten phonetischen Eigenschaften können mittels Mini-Dialogen oder freier Übungen, aber auch in Form von Spielen, wie Würfelspiele, Bingo oder Memory vertieft werden. Ergänzend dazu eignen sich Übungen zum szenischen Sprechen, das Einüben von Rap oder das Rezitieren von Gedichten, zwecks Festhaltens der phonologischen Merkmale.

Unterrichtsmaterial mit Schwerpunkt auf den phonetischen Aspekten

Im typischen Deutschunterricht in Japan wird am Anfang das deutsche Alphabet erlernt, und die Studenten widmen sich der Übungen der Vokale und Konsonanten.

In diesem Fall steht die Aussprache im Mittelpunkt. Die Lehrmaterialien beinhalten nur begrenzte Beschreibungen detaillierter Artikulationsmethoden und die Übungen konzentrieren sich überwiegend auf die Wortebene, während suprasegmentale Elemente nur selten thematisiert werden (Ikoma, 2016). Die Studenten müssen sich diese Aspekte häufig durch persönliche Erfahrung aneignen. Um den Mangel an solchen phonetischen Übungen zu ergänzen, sollten spezielle und sich auf die Aussprache konzentrierende Übungsmaterialien in den Unterricht integriert werden.

Seino et al. (2016) integrierten Ausspracheübungen in jeder Lektion. Diese Ausspracheübungen beinhalten auch Phonetikübungen, die speziell auf die Herausforderungen japanischer Deutschlernender ausgerichtet sind. Die Beispiele zum Ausspracheabschnitt basieren auf der Idee der DaF-Materialien. Im Fokus stehen dabei die Vokale und Konsonanten, insbesondere jene Laute, die für japanische Deutschlernende häufig problematisch sind. Zusätzlich werden Schwa-Laute behandelt, die in vielen Lehrmaterialien oft unbetrachtet bleiben. Auch suprasegmentale Merkmale wie Rhythmus, Intonation, Pausierung, Elision und Assimilation werden umfassend eingeübt. Im Folgenden werden einige Übungen dargestellt.

Abbildung 1

Übung der Vokale: Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen, Hörverstehen, Zungenbrecher

Phonetik I i の発音

i の長母音 [i:] は唇を横に引っ張り発音します。短母音 [ɪ] は唇を少しゆるめて発音します。

- 下線部の母音は長短のどちらですか。音声聞いて選び、発音しましょう。 

長	短	長	短	長	短	長	短
---	---	---	---	---	---	---	---

1) a. Stil b. still 2) a. ihn b. in
- 発音される単語は a と b のどちらですか。音声聞いて選び、その後、両方の単語を発音しましょう。  
聞き取り 発音練習

1) a. Welle b. Wille 2) a. finster b. Fenster

3) a. bieten b. bitten
- 母音の長短に注意して、音声を聞きましょう。その後、早口言葉を言ってみましょう。 

Sieben Schneeschipper schippen sieben Schippen Schnee.

7人の雪かき人がシャベル7杯分の雪を掻く。

Im Rahmen dieser Übungen wird zunächst die Wahrnehmung von langen und kurzen Vokalen gefördert. In der folgenden Phase mussten die Studierenden nur ein Wort beim Hören auszuwählen. Es wurde bewusst darauf geachtet, dass die Reihenfolge dieser beiden Schritte nicht verändert wird, weil eine umgekehrte Reihenfolge zu einer zusätzlichen kognitiven Belastung führen könnte. Im dritten Schritt hörten die Studierenden eine Audiodatei mit einem Zungenbrecher an, den sie nacheinander in einzelnen Wörtern, dann in Wortgruppen und schließlich in einem Satz langsam nachsprechen mussten. Sobald sich die Studierenden an die verlangte Artikulation gewöhnt haben, kann die Sprechgeschwindigkeit schrittweise erhöht werden, um die Aussprache weiter zu trainieren.

Diese Übungen ermöglichen es den Studierenden, sich intensiv mit der Aussprache zu beschäftigen. Lehrkräfte haben auch die Flexibilität, diese Übungen an die Klassensituation anzupassen oder zu erweitern, indem sie zum Beispiel eigene Wörter oder Ausdrücke einfügen. Die arrangierten Übungseinheiten können auch als Wiederholung genutzt werden.

Abbildung 2

Rhythmusübungen

 **Phonetik II** リズムの練習

a から f の語彙の音声とハミングを聞いて真似してください。その後、例文 1) ~ 3) にどの語彙を使うかを決めて、文中の語彙の部分のみハミングで読み、隣の人はその食べ物と何か当てましょう。

(10)

a Salat 	b Kuchen 	c Paprika 
d Tomaten 	e Apfelkuchen 	f Schokolade 

- 1) Heute möchte ich _____ kaufen.
- 2) Im Supermarkt kaufe ich _____ und _____.
- 3) Ich esse gern _____, _____ und _____.

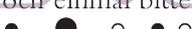
In der Phonetik des DaF-Bereichs ist es auch bekannt, dass die Visualisierung des Rhythmus ein nützliches Hilfsmittel für Nicht-Muttersprachler darstellt (Rude & Narita, 2013). Dieses Lehrbuch veranschaulicht bereits in der ersten Lektion die Bedeutung des deutschen Rhythmus, mittels einiger Visualisierungen wie Kreisen oder Satzmelodien. Das Thema der vorliegenden Lektion war „Einkaufen“, wobei die Modalverben neu eingeführt wurden. Diese Rhythmusübungen sind in diese thematischen Schwerpunkte integriert, wobei die interaktive Partnerarbeit durch ein spielerisches Element ergänzt wird.

Abbildung 3

Übungen mit Visualisierung von Rhythmus und Takt

 **Phonetik II** 相手に聞き返すときの表現 (29)

相手の発言が聞き取れなかったとき、Wie bitte? という表現を用いて尋ねます。その他にも、1) ~ 3) のような表現があります。音声聞いてメロディとアクセントに気を付けて発音し、使えるようにしましょう。

- 1) Noch einmal bitte!

- 2) Sagen Sie es bitte noch einmal!

- 3) Sprechen Sie bitte langsam!


Ein weiteres Verfahren ist die Satzmelodie, die traditionell mithilfe von Pfeilen für aufsteigende, fallende und gleichbleibende Tonhöhen dargestellt wird. Dabei zeigt sich, dass

Satzmelodien auch innerhalb von Sätzen dynamischer verlaufen. Im Allgemeinen neigen japanische Deutschlernende dazu, den letzten Ton, der das Ende einer Äußerung markiert, als schwach fallend auszusprechen. Durch die Visualisierung der Melodiekurve wird die Dynamik der deutschen Satzmelodie dargestellt.

Für diese Übungen wurden die aufgenommenen Sprachdaten mittels *Praat* analysiert. Auch subjektive Höreindrücke von deutschen Muttersprachlern wurden berücksichtigt. Diese Visualisierung unterstützt die Lernenden bei der Erfassung der suprasegmentalen Merkmale des deutschen Rhythmus und Taktes.

Unterrichtsbericht

Seit April 2024 unterrichte ich „Doitsugo sogo 6“ und „Doitsugo Sogo 7“, diese stellen die phonetischen Aspekte in Fokus. Der Unterrichtsplan stützte sich auf verschiedene Audiomaterialien und auf die Lehrerausbildung „Phonetik im DaF-Unterricht“ 2013 des Herder-Instituts Leipzig.

Die Lehrmaterialien wurden entsprechend den Niveaustufen A1-A2 ausgewählt. Obwohl die zu behandelnde Inhalte im Unterricht grob vorgegeben sind, wurde zu Beginn des Kurses ein Fragebogen zwecks der Bestimmung der Teilnehmer eingesetzt.

In kleineren Klassen ist bei der Aussprache eine genauere und individuelle Unterstützung möglich. In beiden Kursen erlernen Studierende die phonetischen Aspekte der deutschen Sprache wie folgt:

- Einführung in die deutsche Aussprache
- Erklärung der allgemeinen Mechanismen der Aussprache und der Vokalisationunter Benützung von anatomischen Grundlagen
- Vokale, Umlaute, Diphthonge, das Schwa
- Wort- und Satzakkzent
- Suprasegmentale Eigenschaften : Rhythmus, Melodie und Intonation
- Konsonanten
- Konsonantenverbindungen, Assimilation, Elision und Reduktion

Wenn möglich, werden die genannten vier Übungsschritte von Reinke (2018) innerhalb einer Unterrichtseinheit umgesetzt, wobei der Fokus auf der gleichzeitigen Förderung der segmentalen und suprasegmentalen Eigenschaften liegt. Der Ansatz in beiden Kursen basiert auf den bisherigen Arbeiten, wurde jedoch modifiziert, um einen 100-minütigen Unterricht an der Rikkyo Universität auf den Niveaus A1-A2 zu ermöglichen.

1. Einstieg zum Thema mit verschiedenen Hilfsmitteln

Die bisher veröffentlichten Unterrichtsmaterialien beinhalten zwei Arten von

Einführungen: Entweder wird in den Audioübungen vorgegeben oder dies wird beschrieben. Die beste Lösung hängt von der gegebenen Lernsituation ab, denn der Inhalt der DaF-Materialien entspricht häufig nicht den spezifischen Anforderungen der in Japan lebenden Deutschlernenden und in manchen Fällen sind die Wörter in den Audioübungen zu schwierig.

Aus diesem Grund wird am Kursanfang eine kurze Beschreibung zur Aussprache mit dem Vokaltrapez und dem Mundhöhlenquerschnitt gegeben. Zudem werden kleine Videoclips (Beispiele von der University of Iowa, Reinke, 2023) eingesetzt, damit die Studenten die Aussprache der Laute theoretisch erfassen können.

Abbildung 4

Mundhöhlenquerschnitt von Umlauten Ö und Ü



Visuelle Hilfsmittel, wie die Lautanimationen der University of Iowa, unterstützen den Lernprozess. Nakagawa & Tachikawa (2018) empfehlen die kognitive Artikulationsbeschreibungen sowie die sprachvergleichenden Darstellungen, die möglichst konkrete Hinweise zu den Lippen- und Mundbewegungen geben. Die Lehrkräfte stellen sicher, dass die Studenten die deutschen Laute nicht mit japanischen Lauten ersetzen.

2. Hör- und Automatisierungsübungen

Nachdem die Studierenden mithilfe visueller Hilfsmittel die theoretischen Grundlagen zur Aussprache erlernt haben, hören sie zunächst die relevanten Laute in den Wörtern. Dabei achten die Studenten auf die langen und kurzen Vokale und auf den Akzent (siehe Beispiel in Abbildung 1). In dieser Phase hören die Studenten sich die Audiodateien aufmerksam an. Im nächsten Schritt werden zwei Wörter präsentiert, und die Studierenden diktieren, indem sie eines davon hören und markieren. Das mehrmalige Anhören der Audiodateien kann ebenfalls erforderlich sein.

3. Übungen zum lauten Lesen

Sobald die Studierenden sich mit der Identifikation und dem Hören der thematisierten Laute vertraut gemacht haben, beginnt eine produktive Übungsphase. Ein Beispiel hierfür ist die Umschreibung von Nomen in Adjektive.

Übungsbeispiel:

vom Nomen zum Adjektiv.

Ergänzen Sie die Adjektive mit der Endung -lich. Hören Sie sich das Nomen und die Adjektive an und markieren Sie die Vokallänge.

- | | | | |
|-------------|---------------|--------------|------------|
| 1. das Wort | 2. der Osten | 3. der Ort | 4. der Hof |
| 5. der Gott | 6. die Person | 7. die Woche | 8. der Tod |

Obwohl diese Übungen klassische Grammatikübungen zu sein scheinen, konzentrieren sie sich auf Wörter mit Vokalwechsel. Auf diese Weise wird den Studierenden ermöglicht, die Aspekte der Aussprache mit ihren bisherigen sprachlichen Erfahrungen zu verknüpfen.

Eine weitere Möglichkeit in dieser Phase ist die Anwendung von Lückentextübungen. Diese Übungen sollten gezielt auf gelernte Wörter ausgerichtet sein, die auch in der Lektion über die Laute hervorkommen. Die Themen wurden gezielt ausgewählt, um den Interessen der Studierenden gerecht zu werden, da das Erlernen und das Verstehen der DaF-Materialien für japanische Studierenden häufig eine Herausforderung darstellt.

4. Anwendungsübungen

Selbst in einer kleineren Klasse kann das Erreichen der Endphase der Lektion, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der individuellen Aussprache, eine Herausforderung darstellen. In diesem Sinne, effektive Übungen, die sich auch in zeitlich begrenzte Unterrichtseinheiten integrieren lassen, zum Beispiel Mini-Dialoge oder die kleinere Gruppenspiele.

Abbildung 5

Kleine Ausspracheübungen für die Umlaute Ö und Ü (Reinke, 2023, S. 57)

14 Städte in Deutschland

a Hören Sie Zeile für Zeile und ergänzen Sie ö und ü. 

b Hören Sie nochmals und markieren Sie die Vokallänge der Ö- und Ü-Laute: lang _ / kurz . 

c Hören Sie nochmals und sprechen Sie nach.

Düsseldorf	F__rth	G__rlitz	G__tersloh	G__ttingen
K__ln	K__penick	L__beck	M__nchen	M__nster
M__nchengladbach	N__rnberg	R__desheim	Saarbr__cken	W__rzburg



DÜSSELDORF

d Suchen Sie die Städte auf der Landkarte. Welche Städte liegen im Süden von Deutschland? Sprechen Sie Sätze.

 Im Süden von Deutschland liegt ...

Wie bereits erwähnt, ist die Anpassung der DaF-Materialien an die spezifischen Gegebenheiten der japanischen Klassenzimmern eine reale Notwendigkeit. Der Einsatz

solcher spielerischen Elemente am Ende des Unterrichts kann zur Unterrichtsanalyse und zur Entspannung der Klassenatmosphäre beitragen.

5. Reflektion

Im Unterricht wird auch Reflexion über die in jedem Unterricht behandelten Aspekte gefördert. Die Studierenden sollen darüber nachdenken und Kommentare schreiben, was sie über die Aussprache erfahren haben und welche Wörter sie als leicht oder schwierig auszusprechen empfunden haben usw. Die Kommentare der Studierenden werden gesammelt, wobei die ganze Klasse oder jede(r) Student(in) individuell Feedback gibt.

Schlussfolgerung

In diesem Beitrag wurden bisherige Forschungen und konkrete Beispielübungen vorgestellt, die speziell für Phonetik im DaF-Unterricht verfasst wurden. Die Möglichkeit der Lehrkräfte, die Studierenden beim phonetischen Erwerb der zu unterstützen wurde auch untersucht, wobei auch die erfolgsversprechende didaktische Ansätze auch berücksichtigt wurden.

- Der Einsatz von Hilfsmitteln im Unterricht

Zur Ergänzung des Mangels an den phonetischen Übungen wurden spezielle Übungsmaterialien integriert. Es ist von großer Bedeutung, dass die Lehrkräfte die Studierenden nicht zum intuitiven Erlernen der Laute anregen. Vielmehr sollten sie eine theoretische Grundlage vermitteln, die erklärt, wie die Laute korrekt ausgesprochen werden können. Eine effektive Vorgehensweise besteht in der Kombination von verschiedenen Hilfsmitteln, wie Vokaltrapez, Mundquerschnitte oder Videos. Diese können den Studierenden dabei helfen, sich die korrekte Mundform und die richtige Zungenposition vorzustellen und beizubehalten, um die deutschen Laute präzise auszusprechen. Diese Übungen sind für die Verknüpfung des theoretischen Wissen mit den akustischen Informationen notwendig.

- Die Integration von Übungen zu suprasegmentalen Eigenschaften in den Unterricht

Für den erfolgreichen Erwerb der deutschen Aussprache ist es wichtig, den Studierenden nicht nur segmentale phonologische Merkmale, sondern auch suprasegmentale Eigenschaften zu vermitteln. Die Vermittlung der Unterschiede zwischen den rhythmischen Strukturen des Deutschen und des Japanischen in früheren Lernphasen dürfte sich positiv auf den späteren Spracherwerb auswirken.

Wie bereits in den vorherigen Kapiteln dargestellt, können visuelle Hilfsmittel wie Rhythmus und Melodiekurven die Studenten bei der effizienten Erfassung der suprasegmentalen Merkmale der deutschen Sprache unterstützen. Darüber hinaus fördern gezielte Übungen, die Aspekte wie Pausierung, Konsonantenfolgen, Assimilation und Elision zu thematisieren,

ein verstärktes Bewusstsein der Studierenden für die deutsche Aussprache. Suprasegmentale Merkmale können im Unterricht entweder verbal oder durch Gestik übermittelt werden.

- Die Individuelle Unterstützung

In diesem Unterricht schreiben die Studierenden regelmäßig Reflexionen über den Unterricht. Weil die Aussprache durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird, ist eine individuelle Betreuung der Studenten erforderlich. Selbst wenn Studierende schwierige Wörter und komplexe grammatische Strukturen beherrschen können, bleibt die angemessene Mitteilung der Gedanken problematisch, wenn die Aussprache inkorrekt ist. Die Studenten sollten die deutsche Aussprache nicht durch japanisch ersetzen, sondern vielmehr sich Mühe geben die spezifischen phonologischen Merkmale der deutschen Sprache zu erlernen und anzuwenden. Auf diese Weise entwickeln sie das, für die richtige Wortaussprache notwendige Selbstvertrauen. Dieses Vertrauen ermöglicht die problemlose Kommunikation auf Deutsch und ist für die Förderung einer harmonischen Kommunikation wichtig.

Der Zugang zur deutschen Sprache wird mittels verschiedenen Apps und andere Ressourcen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klassenzimmers unterstützt. Diese Möglichkeiten bietet den Studenten die Gelegenheit, die deutsche Sprache in unterschiedlichen Kontexten zu benutzen und ihre sprachlichen Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern.

Dieser Unterricht findet in kleineren Klassen statt, wobei eine individuellere Betreuung der Studierenden ermöglicht wird. Wenn jedoch die Aussprache in größeren Klassen mit zeitlichen Einschränkungen geübt werden soll, können beispielsweise auch die ersten zehn bis fünfzehn Minuten einer Unterrichtseinheit dem Üben der Aussprache gewidmet werden. Zu diesem Zweck bestimmen die Lehrkräfte die zu behandelnden Elemente und die notwendigen Phasen, wobei der Wortschatz und die Übungen an das Niveau der Studenten angepasst werden – auf dieser Weise kann die Aussprache möglicherweise kontinuierlich geübt werden.

Für die Entwicklung von speziellen Übungen für phonetische Aspekte sind das Erfassen und die visuelle Darstellung der phonetischen Eigenschaften notwendig. Im Falle der Lehrkräfte ist die Weiterentwicklung der eigenen Empfindlichkeit für die deutsche Sprache sehr wichtig, wobei die Vermittlung der Phonetik im Unterricht auch von großer Bedeutung ist.

Diese Forschung wird in unserer Praxis an der Rikkyo Universität weitergeführt und zur Weiteren Verbesserung der Qualität der Phonetik im DaF-Unterricht für japanische Deutschlernende beitragen.

Literatur

- Boersma, P., & Weenink, D. (2020). *Praat: Doing phonetics by computer* (Version 6.1.3) [Computer software]. Retrieved from <https://www.fon.hum.uva.nl/praat/>
- Hirschfeld, U., Reinke, K., & Stock, E. (2007). *Phonothek intensiv. Aussprachetraining.*

Langenscheidt.

- Hirschfeld, U., & Neuber, B. (2010). Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. *Deutsch als Fremdsprache*, 47(1), 10–16.
- Hirschfeld, U., & Reinke, K. (2018). *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Orthografie und Phonetik*. Erich Schmidt.
- Krause, W. (2011). Phonetik in der universitären Fremdsprachenausbildung. Notwendigkeit oder Luxus? In: *Babylonia, Zeitschrift für Sprachunterricht und Sprachenlernen* (2). 18–23.
- Nakagawa, J., & Tachikawa, M. (2018). Möglichkeiten und Grenzen der Ausspracheschulung im DaF-Unterricht in Japan – Ein Versuch zur Entwicklung von Lehr- Lernmaterialien. In: *Linguistische Treffen in Wroclow*, (14), 139–148.
- Reinke, K. (2012). *Phonetiktrainer A1-B1 Aussichten. Kurs- und Selbstlernmaterial mit 2 Audio-CDs*. Ernst Klett.
- Reinke, K. (2013). B4 Phonetik in Deutsch als Fremd- Zweitsprache. In: Hirschfeld, Ursula / Neuber Baldur / Stock Eberhard. *Einführung in die Sprechwissenschaft: Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Narr Studienbücher.
- Reinke, K. (2023). *Deutsch intensiv. Phonetik. Das Aussprache-Training*. Ernst Klett.
- Rude, M., & Narita, K. (2013). Eine Vorstudie zur Effektivität der Prosodischen Schrift. *ことばの科学*, 79–94.
- Seino, T., Tokita, I., & Ushiyama, S. (2016). *ドイツ語の時間 ときめきミュンヘン コミュニカティブ版 [Meine Deutschstunde. Liebesgrüße aus München für kommunikativen Unterricht]*. Asahi Verlag [朝日出版社].
- University of Iowa. (n.d.). Sounds of speech: German. University of Iowa. Retrieved November 10, 2024, from <https://soundsofspeech.uiowa.edu/german>.
- 生駒美喜 (2016) 「外国語教育における音声教育 ドイツ語音声教育の現状と課題」 砂岡和子・室井禎之編『日本発他言語国際情報発信の現状と課題 ヒューマンリソースとグローバルコミュニケーションのゆくえ』早稲田大学現代政治経済研究科研究叢書43. 朝日出版社, 133–148.
- 正木晶子 (2013) 「日本におけるドイツ語音声教育の実態調査の結果」新倉真矢子編『ドイツ語音声教育の現状と可能性』日本独文学会研究叢書 90. 日本独文学会, 2–13.
- 新倉真矢子編 (2013) 『ドイツ語音声教育の現状と可能性』日本独文学会研究叢書 90. 日本独文学会.